

Treffpunkt

Pfarre Sulz



Luther und die Reformation – na und ?

Die evangelische Kirche feiert 2017 (*in Mödling am 31. Oktober 2017 in St. Othmar*) den **500. Jahrestag des Thesenanschlags Martin Luthers** an die **Schlosskirche von Wittenberg**. Für die Geschichte ist es gut auf wichtige gesellschaftliche Errungenschaften hinzuweisen, die ihre Wurzeln in der Reformation haben. Die Frage ist aber, kann die Rückbesinnung auf die Reformation auch prägende persönliche Botschaften für uns im 21. Jahrhundert bringen? Welche „**geistliche Ausstrahlung**“ kann dieses Gedenken auf den heutigen Menschen haben? Oft diskutieren wir in den Kirchen über Werte, soziale Leistungen, ... nicht aber über den Glauben selbst. Es gibt einen Verlust an zentralen kirchlich theologischen Inhalten. Es fehlen „der Glaube an Gott, die Hoffnung auf Christus und das Vertrauen auf die Heilige Schrift.“ Der Gottesglaube ist aber der „innere Motor allen Handelns“. Das Lutherjahr fordert „die Sehnsucht nach Gott, nach dem Heiligen, nach Frömmigkeit und Innerlichkeit zu thematisieren heraus. Was lässt sich dazu von Luther lernen, damit wir letztlich leichter leben und sterben können? Für Luther war die Existenz Gottes noch selbstverständlich. Dem modernen Menschen aber erscheint Gott höchst unwahrscheinlich, unlogisch und unplausibel. Alt-hergebrachte Gottesvorstellungen dienen oft Agnostikern zur Begründung. – Doch entscheidend sind nicht die Bilder. Auch der Mensch in der Postmoderne bedarf in seinen Nöten der „Vergewisserung des Ungewissen“. Dafür hängt der Mensch sein Herz an etwas. „Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott“ (Luther). Für ihn, der kein schlichtes Gemüt war, ist der Glaube weder Erkenntnisersatz noch Machtersatz. Erst wenn der Mensch sein Herz an den wahren Gott hängt – und nicht an eine Illusion – wird dieser Gott im Glauben für ihn wirkmächtig. In dieser

Bindung an Gott geht es nicht darum aus „allen Nöten“ zu fliehen, sondern in allen Nöten eine Zuflucht zu haben. Im Glauben entscheidet sich also, ob der Mensch innerlich frei wird oder ob er von Ängsten und Bedrückendem geplagt wird und dem Tod anheimgegeben ist. Das ist die entscheidende Frage. Zu dieser hinzuführen, darin besteht die Bedeutung Luthers heute. Auch Luthers Zeit war von Ängsten geprägt. Heute im 21. Jahrhundert sind die Ängste diesseitiger und innerweltlicher geworden, aber nicht geringer! „Die existentielle Rückbesinnung auf die Anfänge der Reformation eröffnet eine Wende zur Angstfreiheit. Sie existentiell zu bedenken heißt, über Entängstigung hier und heute zu reden. Gott und die Befreiung von Angst stehen für den Glaubenden in engem Zusammenhang. „Mit der Einkehr beim barmherzigen Gott ist ein Auszug aus der Angst verbunden. Mit dem Auszug aus der Angst ist eine Einkehr bei Gott verbunden, die sich vor der Welt nicht mehr fürchtet. **„Frei von Angst sein, kann ein Zeichen für rechten Glauben sein.“** (CiG Nr. 34 / 2016 371f gekürzt, Pater Norbert).

Spruch des Monats :

„Je mehr Angst wir haben,
desto größere Feiglinge
wählen wir.“

Andrzej Stasiuk im Spiegel

Wichtige Termine:

03. Okt.	14.30 Uhr	Senioren - Nachmittag, Heilige Messe, anschließend Café im Stadl
05. Okt.	20.00 Uhr	1. Elternabend - Erstkommunion
06. Okt.	17.00 Uhr	Kamingespräch bei Frau Sturzeis
	19.00 Uhr	Heilige Messe in der Gruberau
08. Okt.	09.30 Uhr	Jahres - Taufsonntag - Pfarrmesse mit Kleinkindersegnung
13. Okt.	20.00 Uhr	1. Elternabend - Firmung 2018
14. Okt.	18.30 Uhr	Vorabendmesse, Jugendaktion „Fair naschen“
15. Okt.	09.30 Uhr	Familienmesse, Jugendaktion „Fair naschen“

15. Okt.	18.00 Uhr	Heilige Messe in der Gruberau
19. Okt.	16.00 Uhr	Kinderlobpreis in der Kirche
21. Okt.	18.30 Uhr	Vorabendmesse, Jugendaktion „Fair naschen“
22. Okt.	09.30 Uhr	Sonntag der Weltkirche - Pfarrmesse, Jugendaktion „Fair naschen“
26. Okt.	18.00 Uhr	Heilige Messe in der Kirche für Volk und Vaterland
01. Nov.	09.30 Uhr	Allerheiligen - Pfarrmesse, anschließend Kriegergedenk
	14.00 Uhr	Friedhofgang und Gräbersegnung
02. Nov.	08.00 Uhr	Allerseelen - Hl. Messe in der Kirche
	18.00 Uhr	Heilige Messe in der Gruberau
03. Nov.	19.00 Uhr	Heilige Messe in der Gruberau

,,ONE MISSION, ONE FAMILY - wähle Deine Mission“ :

Unter diesem Motto findet heuer die Jugendaktion zum **Sonntag der Weltkirche** im Monat Oktober statt. Durch das Engagement von Gefirmten und Ministranten unserer Pfarre für diese österreichweite Aktion, wollen sie beitragen, die Welt ein wenig zu „Fair-ändern!“ Nach den Gottesdiensten an den 2 Wochenenden: 14. / 15. Oktober und 21. / 22. Oktober 2017 werden sie köstliche Schokopralinen und saure Bio-Frucht-Gummibärli gegen eine Spende anbieten. Die Rohstoffe dafür wurden von Kleinproduzenten in **Costa Rica, Peru und Paraguay** erzeugt. Sie wurden zu fairen Bedingungen direkt von diesen bezogen. Mit dem Reinerlös werden Waisenkinder und Straßenkinder, ... unterstützt, z.B. In Kenia ein sicheres Heim für junge Opfer von Menschenhandel, in Ruanda Kinder im Flüchtlingscamp Maha-ma, Warnung und Erläuterungen zum Menschenhandel auf den Philippinen, ...

Helfen Sie durch „faires Naschen“ mit Verstand !

Auszug aus der Enzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus :

(Am 4. Oktober 2017, Fest des Hl. Franz von Assisi geht die Schöpfungszeit 2017 zu Ende) :

„Die ständige Beschleunigung in den Veränderungen der Menschheit und des Planeten verbindet sich heute mit einer Intensivierung der Lebens- und Arbeitsrhythmen zu einem Phänomen, das einige als »rapidación« bezeichnen. Wenn auch die Veränderung ein Teil der Dynamik der komplexen Systeme ist, steht doch die Geschwindigkeit, die das menschliche Handeln ihr heute aufzwingt, im Gegensatz zu der natürlichen Langsamkeit der biologischen Evolution. Hinzu kommt das Problem, dass die Ziele dieser schnellen und unablässigen Veränderung nicht unbedingt auf das Gemeinwohl und eine nachhaltige und ganzheitliche menschliche Entwicklung ausgerichtet sind. **Die Veränderung ist etwas Wünschenswertes, wird aber beunruhigend, wenn sie sich in eine Verschlechterung der Welt und der Lebensqualität eines großen Teils der Menschheit verwandelt.**“

Caritas Le + O - Erntedank Sammlung 2017 :

Die Pfarrgemeinden **Sittendorf und Sulz** im Wienerwald nehmen an der von der Caritas-Wien durchgeführten Aktion **Le + O** teil und bitten um **IHRE** Mithilfe: (Alle Mitarbeiter, vom Sammeln bis zum Verteilen sind ehrenamtlich tätig.)

Für WEN ?

Armutsbetroffene Menschen in der Erzdiözese Wien und Wiener Pfarren erhalten zur Entlastung des Haushaltsbudgets einwandfreie Lebensmittel im Sinne einer ausgewogenen Ernährung zu einem symbolischen Preis, wodurch die Erfüllung anderer grundlegender Bedürfnisse ermöglicht werden soll.

WARUM ?

Zum Erntedankfest als Dankeschön dafür, dass der eigene Tisch ausreichend gedeckt werden kann.

WAS ?

Waren wie **Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee, Salz.**

WANN ?

Montag, 16. Oktober 2017

WOHIN ?

Sammelstellen

Sulz:

Pfarrhof, Kirchengasse 2, Tisch im Pfarrstadl
Kaufhaus Sereda, Hauptstraße

Sittendorf:

Pfarrhof, Heiligenkreuzer Straße 22 vor der Aula

Auch in diesem Jahr bittet die Pfarre um einen **Kostenbeitrag für den Treffpunkt Pfarre Sulz**. Die Pfarrblätter werden ehrenamtlich geschrieben, redigiert und 650 Stück verteilt.

**Zahlschein liegt bei bzw.
IBAN: AT65 3225 0000 0120 5798**

DER PGR BERICHTET :

Noch ist die laufende PGR-Periode jung und doch hatten wir schon 4 Sitzungen. Ähnlich wie es in einigen Wochen auch die neu gewählten Regierungsparteien auf höchster politischer Ebene machen werden, haben auch wir in den letzten beiden Sitzungen unser Programm für die nächsten Monate und Jahre besprochen, diesmal (erstmals) als so genanntes Pastoralkonzept, das auch an die Erzdiözese Wien weitergeleitet wird. Dieses soll den Stand der pastoralen Aktivitäten in einer Pfarre und die Ziele der pastoralen Entwicklung schriftlich festhalten. Als Vorgehensweise wurde von der EDW empfohlen, Bestehendes zu sammeln (d.h. Sammlung aller Aktivitäten in der Pfarre), am Evangelium zu überprüfen (entsprechen die Aktivitäten dem Wort der Bibel (Matt. 18,20 - "Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen")) und darauf aufbauend eine Perspektive für die nächsten Jahre zu entwickeln - immer vor dem Hintergrund unserer Vision für unsere Pfarre, die wir im Jahr 2008 entwickelt haben. Unser Wunsch und unser Ziel ist es, viele Menschen in unserer Gemeinde anzusprechen - nicht im wörtlichen Sinn, indem wir von Tür zu Tür gehen, sondern indem wir ein breites Angebot an Vorträgen, Veranstaltungen, Festen und Aktionen anbieten. Dabei sollte möglichst für jede Altersgruppe, aber auch für unterschiedliche Interessen etwas dabei sein, unabhängig, ob bzw. wie intensiv jemand in unserem Pfarrleben verankert ist. Konkret wird es in nächster Zeit einen Liturgiekurs an 4 Abenden (gestaltet von Herrn DI Valentin Hribernig-Körber, der von früheren Vortragsreihen schon vielen bekannt ist) geben, um allen Interessierten ein tieferes Verständnis für die Liturgie zu ermöglichen, aber auch ein Filmabend ist geplant, wo es im Anschluss an das gemeinsame Filmschauen die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion gibt. Außerdem wollen wir - wieder einmal - versuchen, auch den Jugendlichen nach der Firmung die Möglichkeit zu geben, im Rahmen unserer Pfarrgemeinde, das was im Rahmen der Firmvorbereitung gewachsen ist und von allen geschätzt wird, weiterzuleben. Natürlich wird es auch weiter die Seniorennachmitte, verschiedene Feste wie Patrozinium und Erntedank, Kamin Gespräche, karitative Aktionen wie z.B. die Le + O - Sammlung und vieles mehr geben (alle aktuellen Informationen gibt es auch immer auf unserer Pfarrwebsite www.pfarresulz.at). Wir freuen uns, wenn für Sie das eine oder andere Angebot passt, wenn Sie Freunde und Bekannte einladen und natürlich auch über Ihre Anregungen und Ihr feedback - sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns - auch gerne per mail - „wagen wir gemeinsam Neues und setzen wir Schritte, um als Gemeinde in die Breite und Tiefe zu wachsen“. (Hirtenbrief 2015).

Pater Norbert erzählt :

Bergmessen - besondere Begegnungen mit Menschen und mit Gott :

Die älteste, ausschließlich für die Rettung aus Bergnot erbaute **Friedrich Krempelhütte am Schneeberg (1.561 m)** feierte am 16. September 2017 ihr 80-jähriges Bestehen. In dieser Art ist sie die älteste Bergrettungshütte Europas. Wie kam es dazu, dass ich die Jubiläumsmesse bei der Hütte feiern durfte. Der Leiter des Österreichischen Bergrettungsdienstes Wien / NÖ erlebte die Bergmesse zur Wiedereröffnung der **Rudolf Prokschhütte am Pfaffstättnerkogel**, mein „Heimatkogel“ (28. Mai 2017). Dieser fragte einen Kameraden, ob er diesen Priester kenne. Er möchte ihn bitten die Hl. Messe bei der **Krempelhütte** zu feiern. Für diesen,

Matthias Hutter war die Frage schnell zu beantworten. Matthias und ich gehören zur selben Bergsteigergruppe im Österreichischen Gebirgsverein. Mit ihm und seiner Gattin musste ich das erste Mal beim Abstieg von einem 4000er biwakieren. Beim Abstieg vom **Lagginhorn (4.010 m)** überraschte uns die Nacht. Beide waren wir auch 2002 gemeinsam auf dem höchsten Gipfel unseres Bergsteigerlebens, dem **Chopicalqui (6.345 m) in Peru**. Die Anfrage von Matthias, inzwischen ist er Leiter der Bergrettung Wien / NÖ, hat mich sehr gefreut.



Der Schneeberg ist von Kindheit an der Berg meiner Sehnsucht. Meine Mutter ist ab ihrem 6. Lebensjahr in Puchberg aufgewachsen. Mit ihr war ich im **Herbst 1944!** mit der Zahnradbahn das erste Mal am „Berg“. Mit 12 Jahren durfte ich mit einem gleichaltrigen Puchberger Buben meine erste große **Bergtour am Schneeberg** machen. Für unseren Weg von **Haltberg über Schneebergdörfel, den nördlichen Grafensteig** und die **Mamauwiese** zurück nach **Haltberg** brauchten wir 12 Stunden. Ich staune heute noch über das Vertrauen der Eltern. Heuer am 1. August

2017 bin ich mit einem befreundeten Ehepaar einen Teil des Steiges wieder gegangen. Seit meinem 14. Lebensjahr bin ich jeden Winter einige Male die Schiabfahrt gefahren, die an der Krempelhütte vorbeiführt und habe mit großem Respekt zu den Männern geschaut, die dort Dienst machten. Die Bergrettung übrigens ist eine österreichische Erfindung, gegründet am 24. April 1896 in Wien, nach einem tragischen Lawinenunfall auf der Rax am 8. März 1896, und heute weltweit verbreitet.

Sie werden verstehen, dass mich die Bitte dort die Jubiläumsmesse zu feiern sehr freute. Gemeinsam mit einem Bergkameraden und dem Mitbruder **Fr. Isaak Käfferlein** stiegen wir zur Hütte auf. In der Predigt zitierte ich aus dem Buch „**Der Ruf der Berge**“ von **Prälat Dr. Alois Wildenauer**. Da rief ein alter Bergrettungsmann, **Prälat Wildenauer hat 1937 die Hl. Messe zur Eröffnung gefeiert** und die Hütte gesegnet. Bei den Festansprachen gab es eine Grußbotschaft vom Bundespräsidenten **Prof. van der Bellen** und vom **Alpenverein / Sektion Austria**. Dies war eine weitere freudige Überraschung. Der Überbringer der Grußbotschaften war einer meiner Bergkameraden. Er führte mich am 2. August 1999 über den Mittellegigrat auf den **Eiger (3.970 m)**. Er war der letzte von mir noch nicht bestiegene Gipfel im berühmten Dreigestirn über Grindelwald. Auch bei dieser Tour mussten wir wegen schlechter Verhältnisse am Berg beim Abstieg unfreiwillig biwakieren.

Der Satz von **Angelus Silesius** († 1677): „Ein Urgrund ist zwar Gott, doch wem er sich soll zeigen, der muss auf die Spitze der ewigen Berge steigen“ drückt aus, dass Gipfelerlebnis und Gotteserfahrung nahe beisammen liegen. Aber auch die Bergkameradschaft am Berg, besonders wie sie von Bergrettern im Einsatz für in Bergnot geratene Menschen ausgeübt wird, kann zur Christusbegegnung nach dem Jesuswort werden: „Was ihr dem geringsten eurer Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“.



Die Pfarre lädt herzlich ein :

Zum **Elternabend mit Anmeldung zur Vorbereitung auf die Sakramente der Versöhnung und Kommunion** am 5. Oktober 2017 um 20.00 Uhr im Pfarrhof.

Zum **Jahrestaufsonntag** am 8. Oktober 2017 um 09.30 Uhr zur Festmesse mit Kleinkindersegnung.

Zum **Start - Abend mit Sonja Weilharter für Eltern und Jugendliche zur Firmung 2018** (Pfingstmontag, 21. Mai 2018) am 13. Oktober 2017 um 20.00 Uhr im Pfarrheim.
Für die Jahrgänge 2004 und älter.

Zur **Familienmesse** am 15. Oktober 2017 um 09.30 Uhr.
(Thema: **Vor Gott sind alle Menschen schön !**)
mit Kinderaktion „**Fair naschen**“.

Zum **Sonntag der Weltkirche** am 22. Oktober 2017 um 09.30 Uhr zur Pfarrmesse, gestaltet zum Schwerpunkt „**Kenya**“, mit Kinderaktion „**Fair naschen**“.

KRIPPENSPIEL 2017 IN SULZ in Planung !

Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen, mitzumachen! Bei Interesse bitte um kurze Info bis 8. Oktober 2017 an KrippenspielTeam@gmx.at, wir freuen uns auf Euch!
Sara Hotop und Andrea Pieler.



**Schöne Tage im Herbst und in Dankbarkeit wünscht Ihnen
das Pfarrblattteam mit Pater Norbert.**

